

Jahresbericht der LGBK 2022

Liebe Abgeordnete, Sie halten den Jahresbericht der LGBK aus dem Jahr 2022 in den Händen und wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück.

Einige Personalwechsel haben die LGBK massgeblich verändert und zu einer neuen Dynamik und Aufgabenverteilung geführt. Viele aktuelle Impulse und Projekte wurden in die Wege geleitet und initiiert. So wurde zum Beispiel aus der Fachkommission für Populärmusik eine Kommission für Kirchenmusik, denn wir sind uns einig, dass es nicht verschiedene Kirchenmusiken gibt, sondern eine Kirchenmusik in unterschiedlichen Stilen. Zudem wurde ein Gesangsprozess mit einer digitalen Servicestruktur auf den Weg gebracht.

Die einzelnen Berichte in der Folge zeigen aus den verschiedenen Perspektiven die Entwicklung und den Übergang in diese neue Etappe auf. Wir sind zuversichtlich, dass dies im Sinn der Landeskirchen und der Liturgie als Ganzes geschieht.

Vorstand

Der Vorstand der LGBK traf sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen, die zum Teil physisch oder auch digital durchgeführt wurden.

Eine grosse Zäsur war die Verabschiedung der ehemaligen Geschäftsführerin und Sachbearbeiterin Christine Esser, die jahrzehntelang die LGBK geprägt und unterstützt hat. Sie war gleichsam lebendiges Gewissen, Kompetenzzentrum und Schaltzentrale. In einem würdigen und feierlichen Anlass wurde sie verabschiedet und ihr Wirken herzlich und vielfältig verdankt.

In der Folge wurden die Pensen umverteilt und die LGBK neu strukturiert. Pia Baier hält als Geschäftsführerin mit einem 50 Prozent Pensum zu allen Gremien die Verbindung. Daneben versieht Pfr. Thomas Muggli-Stokholm als Koordinator weiterhin seine Aufgaben mit 30 Prozent und neu wurde eine 20 Prozent-Stelle «Beauftragter Musik und Liturgie» geschaffen und mit Andreas Hausammann besetzt. Der neue Beauftragte begleitet die Bereiche Kirchenmusik, Kompetenznetzwerk Liturgie und Musik sowie den Gesangsprozess. Weitere Aufgaben und Delegationen haben wir auf Auftragsbasis vergeben.

Der Gesangsprozess war ein weiterer Meilenstein im Berichtsjahr. Der Vorstand und die Abgeordnetenversammlung haben 2022 einhellig beschlossen, nicht ein neues Gesangbuch in den Blick zu nehmen, sondern einen Gesangsprozess, um die Vermittlung der vielen guten Lieder, die vorhanden sind, mit gut ausgebildeten Personen zu fördern. Daneben wird der Auf- und Ausbau einer digitalen Servicestruktur in ökumenischem Kontext verfolgt. Dazu ist nun eine Projektgruppe an der Arbeit, um diesen Prozess zu designen.

Verabschieden mussten wir aus dem Vorstand Ueli Knöpfel, dem mit dem Dossier «Gottesdienst und Kirchenentwicklung» betrauten Mitglied des Rates der EKS. Er ist aus dem Rat EKS ausgeschieden und kann somit die Brückenfunktion zur Liturgiearbeit und dem Rat nicht mehr wahrnehmen. Hier müssen wir abwarten, wer neu von der EKS an der konstituierenden Sitzung bestimmt wird, damit die AV an ihrer Versammlung vom Sommer 2023 den Vorstand wieder komplettieren kann. Aus der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gab es ebenso einen Rücktritt zu verzeichnen: Da Eugen Caduff aus dem Bündner Kirchenrat ausschied, gab er auch den Sitz in der GPK auf. Hier muss ebenfalls ein Ersatz gefunden werden.

Die Beauftragten, das Koordinationsgremium und auch die FKP, die sich neu zur Kommission für Kirchenmusik (KKM) entwickelt hat, haben in diesem Jahr erneut viel Motivation, Enthusiasmus und Engagement bewiesen. Die GPK hat die Vorstandstätigkeit dabei konstruktiv begleitet. Ein herzliches Dankeschön geht daher an dieser Stelle an die Vorstandsmitglieder, an die Mitglieder der GPK, an die ehemalige Sachbearbeiterin Christine Esser, an die für die Geschäftsstelle verantwortliche Pia Baier, an den Koordinator Pfr. Thomas Muggli-Stokholm, an die Delegierten des Koordinationsgremiums und an die FKP bzw. nun KKM mit ihrem Präsidenten Andreas Hausammann für ihren Einsatz sowie an alle, die sich für die LGBK engagiert haben.

Dem Vorstand gehörten 2022 an:

- Pfr. Martin Schmidt, Präsidium - Kirchenratspräsident St. Gallen
- Margrit Hugentobler - Kirchenrätin Zürich
- Pfr. Ulrich Knoepfel - Rat EKS (Rücktritt per Ende 2022)
- Gerda Schärer - Kirchenrätin Thurgau
- Pfr. Iwan Schulthess - Synodalrat Bern-Jura-Solothurn

Der Geschäftsprüfungskommission gehörten an:

- Hans Heinrich Hefti, Schwanden GL, Präsidium
- Sandra Bäscher, Tenniken - Kirchenrätin Basel-Land
- Eugen Caduff, Trimmis - Kirchenrat Graubünden (Rücktritt per Ende 2022)

Pfr. Martin Schmidt, Präsident

Koordinationsgremium

Vorbemerkungen zur personellen Situation

Am 30. Juni nahmen wir Abschied von Christine Esser. Die schlichte Feier, welche ich mit einem kleinen Team zusammen vorbereitete, fasste zusammen, was die Qualität ihrer Arbeit ausmacht: Ein Zusammenspiel von Wort- und Musikbeiträgen, Mitfeiernde, denen die Kirche und ihre Gottesdienste am Herzen liegen und eine gastliche Atmosphäre, wo auch für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt wurde.

Die Pensionierung von Christine Esser bringt Herausforderungen und Chancen mit sich. Mit ihrem umfassenden Wissen und ihrer Vertrautheit mit den Strukturen hinterlässt sie eine grosse Lücke. Andererseits ergibt sich mit der neuen Aufteilung der Stellen eine frische Dynamik. Pia Baier, Andreas Hausammann und ich verstehen uns als Pragmatiker, setzen den Fokus auf das Operative und packen die anstehenden Aufgaben und Projekte Kompetenznetzwerk Liturgie und Musik (KLM), Gesangsprozess (GP), Kommission für Kirchenmusik (KKM), Modernisierung der Website und Abschluss des Partizipativen Prozesses Abendmahl (PPA) mit Schwung und Freude an.

Koordinationsgremium

Leider zeigte es sich, dass Annedore Neufeld, welche den «Kirchenmusik-Sitz» übernehmen sollte, die notwendigen zeitlichen Ressourcen dazu fehlen. Weil Andreas Hausammann ab Januar 2023 im Rahmen seiner neuen 20%-Stelle Einsitz als Vertreter der KKM nimmt, ist der Bereich der Musik dennoch abgedeckt. Pia Baier ersetzte Christine Esser als Protokollführerin. Im Übrigen blieb die Besetzung unverändert.

Das Koordinationsgremium traf sich unter meiner Leitung zu fünf Sitzungen an folgenden Daten: 27. Januar (online), 17. März (online Kurzsitzung mit anschliessendem Onlinetreffen mit den Ports, siehe unten), 30. Juni (Gantztages-Sitzung mit anschliessender Verabschiedung von Christine Esser), 15. September und 17. November.

Nebst dem PPA, auf den ich weiter unten separat eingehe, bildeten die Diskussion zu den Veränderungen im Bereich der Kasualien aufgrund der Pandemie und zur Nutzung unserer Website die Schwerpunkte. Durch Corona hat sich die Praxis im Bereich der Kasualien insbesondere bei Abdankungen verändert. Die Zahl traditioneller Gottesdienste hat abgenommen. Abschiede von Verstorbenen finden stattdessen immer häufiger im privaten Rahmen statt. Damit verbunden konkurrenziert das Angebot von «Kasualagenturen» zunehmend die kirchlichen Feiern. Einzelne Kantonalkirchen haben reagiert. Ein Beispiel ist der Aargau, welcher auf <https://www.leben-feiern.ch/> Gottesdienste und Rituale für Menschen anbietet, die sich nicht mehr mit einer Kirchgemeinde verbunden wissen. Um einen Überblick über die aktuelle Situation zu gewinnen, führten wir bei den Ports eine Umfrage durch. Daraufhin luden wir sie am 17. März zu einer Online-Zusammenkunft ein, wo wir über die Projekte der LGBK informierten und uns zum Thema Kasualien austauschten. Es zeigte sich dabei ein heterogenes Bild: In eher ländlichen Kantonen wie zum Beispiel dem Thurgau, bleibt das kirchliche Angebot weniger bestritten. Städtische Kantone und Regionen spüren hingegen die Konkurrenz privater Anbieter:innen. Über die Konsequenzen waren wir im Koordinationsgremium unschlüssig: Soll die LGBK dieses Thema weiterverfolgen oder liegt der Ball hier bei der EKS? Wir beschlossen, die Entwicklung zu beobachten und bei Bedarf aktiv zu werden. Auf jeden Fall möchten wir künftig den Kontakt mit den Ports vermehrt pflegen und sie über unsere Projekte auf dem Laufenden halten.

In der zweiten Jahreshälfte befassten wir uns mit der Website. Claudio Gagliardi, welcher in der KKM mitwirkt und die Website der Kirchgemeinde Ittigen BE betreut, führte eine Nutzungsanalyse durch. Es zeigte sich, dass die Website der LGBK erstaunlich häufig angewählt wird (rund 400 Zugriffe pro Tag!). Allerdings springen die Nutzer:innen auffällig rasch wieder ab, was mit der komplizierten Struktur zusammenhängt, die es erschwert, Gesuchtes effizient zu finden. Pia Baier und ich sind nun mit Claudio Gagliardi daran, die Website sanft und kostengünstig zu überarbeiten und damit benutzerfreundlicher zu machen. An den Inhalten wird nichts verändert.

Dem Koordinationsgremium gehörten 2022 an:

- Pfr. Thomas Muggli, Fehraltorf, Leitung - Pfarrer und Koordinator LGBK
- Pfr. Carl Boetschi, St. Gallen - Beauftragter für Pastorales Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen
- Andreas Hausammann, St.Gallen - Arbeitsstelle populäre Musik Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen, Leiter der Evangelischen Kirchenmusikschule St.Gallen
- Pfr. Jürg Hochuli, Aarau - Beauftragter Gemeindedienste Evang.-ref. Kirche Kanton Aargau
- Pfrn. Aline Kellenberger, Luzern - Evang.-ref. Kirche Matthäus
- Dr. Katrin Kusmierz, Bern - Theologische Fakultät Bern, Kompetenzzentrum Liturgik
- Dr. Christine Oefele, Bern -Beauftragte für Gottesdienst und Kirchenmusik Evang.-ref. Kirche BEJUSO
- Annedore Neufeld, Diessenhofen - Schweizerischer Kirchengesangsbund, Kirchenmusikerin
- Pfr. Martin Schmidt, St. Gallen - EKS Liturgiekommission
- Pfr. Jacques-Antoine von Allmen, Zürich - Aus- und Weiterbildung

À table - Abendmahl neu entdecken

Der PPA geriet 2022 leider ins Stocken, weil Peter Weigl seine Aufgabe als Projektleiter aufgrund seines Stellenwechsels aus zeitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen konnte. Ende Oktober kamen wir zum Schluss, dass ich die Leitung übernehme. So präsentierte ich dem Koordinationsgremium am

17. November die Skizze zum Abschluss des Projekts. Wir einigten uns auf die folgenden drei einander ergänzenden Resultate: 1. Der Film, dessen Fertigstellung ursprünglich für den Frühling 2022 vorgesehen war (siehe Jahresbericht 2021) soll definitiv im März/April 2023 gedreht werden. 2. Die Broschüre mit einer Handreichung und einer Auswahl von Liturgien und Hinweisen zur Rolle und Gestaltung der Musik soll, wenn immer möglich, bis Ende 2023 erscheinen. Die dafür zuständige AG 3 «Erarbeitung von liturgischen Materialien» nahm ihre Arbeit in der zweiten Jahreshälfte 2022 auf. Wir sind intensiv daran, eine Auswahl von Liturgien und Texten zu bearbeiten, welche Material und Anregungen für eine möglichst breite Vielfalt von Feiern bietet. 3. Die Broschüre soll nicht einfach gedruckt und versandt werden. Angeregt von der AG4 «Musik» möchten wir Gemeinden und Regionen eine ausgearbeitete Feier anbieten, mit der Option, dass jemand von uns die Mitwirkenden vor Ort begleitet oder den Gottesdienst sogar selbst gestaltet. Vorbild dafür ist der Singmorgen vom 5. September in Rapperswil SG. Andreas Hausammann und Roman Bislin texteten und komponierten anfangs 2022 im Rahmen des Auftrags der AG 4 acht Wechselgesänge. Der Singmorgen bot Interessierten Gelegenheit, diese und eine Reihe weiterer moderner und traditioneller Lieder singend zu erleben. Zum Abschluss wurde das Abendmahl in einer Form gefeiert, wo Wort und Musik gleichberechtigt zusammenspielten.

Mein Ziel ist, der AV 2024 den Schlussbericht zum PPA zu liefern. Ganz gemäss dem Motto «À table – Abendmahl neu entdecken» soll die liturgische und musikalische Entdeckungsreise jedoch auch künftig weitergehen. Die Projekte KLM und GP bieten dazu reichlich Gelegenheit. So ist es zum Beispiel denkbar, den KLM-Tag vom 20. Januar 2024 mit einer Abendmahlsfeier abzuschliessen.

KKM, KLM und GP

Selbstverständlich beteilige ich mich als Koordinator an diesen Projekten. Meine Rolle verstehe ich meinem Auftrag entsprechend zum einen vernetzend: Ich behalte den Überblick, trage dazu bei, dass es in den verschiedenen Gremien und Projektgruppen nicht zu Doppelspurigkeiten kommt und achte darauf, Synergien zu nutzen. Zum andern trage ich im Rahmen meiner theologischen und musikalischen Kompetenzen inhaltlich bei.

Liturgische Konferenz

Ebenfalls im Sinn der Vernetzung bin ich nach wie vor Mitglied der Liturgischen Konferenz der EKD und dort Mitglied des Ausschusses «Praktiken und Theologien des Abendmahls». 2022 nahm ich an der Online-Tagung vom 21./22. März teil, wo es um das Projekt des neuen Gesangbuchs ging. Die Diskussionen bestärkten meine Überzeugung, dass der Entscheid der LGBK, vorläufig auf ein neues RG zu verzichten, richtig ist. Die Erwartungen an ein Gesangbuch sind heute so divers, dass der Prozess der Erarbeitung komplex und so langwierig wird, dass ein neues Gesangbuch bei seinem Erscheinen bereits wieder veraltet ist.

Pfr. Thomas Muggli-Stokholm, Koordinator im Bereich Gottesdienst, Liturgie und Hymnologie

Fachkommission Popularmusik neu Kommission für Kirchenmusik

Das Jahr 2022 begann für die Fachkommission Popularmusik (FKP) mit der Entscheidung, die auf Ende Januar in Aarau geplante Band- und Chorwerkstatt aufgrund der Pandemie-Situation auf Juni 2023 zu verschieben. Die Gesamtsituation und die daraus folgende, ungenügende Anmeldungs- und Anmelde-lage verunmöglichten eine verantwortungs- und sinnvolle Durchführung des aufwendig konzipierten Tages. Den angemeldeten Bands wurde als kleiner Ersatz ein 1:1-Coaching „bei ihnen zuhause“ mit

den bereits gebuchten Expert:innen angeboten. Die mittlerweile zur allgemeinen Kommission für Kirchenmusik erweiterte Arbeitsgruppe freut sich nun auf die zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Jahresberichts bald bevorstehende Durchführung im ursprünglich geplanten Rahmen am 10. Juni 2023. Folgende Themen beschäftigten die Kommission im üblichen Rahmen von vier halbtägigen Sitzungen darüber hinaus:

- Überführung der FKP (die seit 2010 als nichtständige Kommission der LGBK gearbeitet hatte) in eine ständige Kommission für Kirchenmusik (KKM). Im Juni fand eine letzte, feierliche Sitzung der FKP in Form eines gemeinsamen Arbeitsfrühstücks in Zürich statt, bei der seitens der Kommission das neue Kommissionsreglement gutgeheissen wurde, wie es vom Vorstand LGBK vorgelegt worden war. Alle Mitglieder der FKP erklärten sich bereit, in der neuen KKM weiterzuarbeiten. Die AV hatte kurz davor der KKM den Auftrag erteilt, sich um eine personelle Erweiterung der Kompetenzen im klassischen Bereich der Kirchenmusik und um Verstärkung des aktuell reinen Männerclubs durch mindestens ein weibliches Mitglied zu kümmern. Leider blieben die entsprechenden Bemühungen bis zum Jahresende erfolglos und die Kommission erhielt diverse bedauernde Absagen auf ihre Anfragen. Umso mehr freute sich die KKM an der neu institutionalisierten Teilnahme von Pia Baier an den Sitzungen für das Protokoll. Sie führte die Kommission auch in die Benützung der Kommunikationsplattform RefNet der Zürcher Landeskirche ein, mit der die LGBK unterdessen arbeitet.
- Fachliche Begleitung des Antrags zum Projekt „Kompetenznetzwerk Liturgie und Musik“ zuhanden der AV im Juni 2022 (siehe weiter unten).
- Neukonzipierung und Eingliederung des FKP-Newsletters in einen Gesamt-Newsletter der LGBK und Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters, der in 4 bis 5 jährlichen Ausgaben erscheint.
- Neufassung der erweiterten Aufgaben der KKM, inkl. Konzeption neuer Coaching- und Begleitangebote für Kirchgemeinden vor Ort mit breitem thematischem Spektrum. Das geht von der Orgelsanierung über die Anstellung neuer Kirchenmusiker:innen und die Beratung im Bereich Tontechnik bis hin zu musikalischen Crossover-Projekten. Die Kommission beschloss, der Weiterentwicklung dieser grundlegenden Fragen im Rahmen einer zweitägigen Retraite im Januar 2023 den nötigen Raum zu geben.
- Impulse und Mithilfe zur Verbesserung, ggfs. Neukonzeption der Website der LGBK, Analyse der aktuellen Nutzerzahlen, Verbesserung der Oberfläche zwecks grösserer Benutzerfreundlichkeit.
- Weiterentwicklung der Idee, eine Klavierausgabe zu Rise Up plus zu veröffentlichen. Vor ihrer Pensionierung stellte Christine Esser der Kommission eine Zusammenstellung der bereits bestehenden Klaviersätze zur Verfügung mit dem Ergebnis, dass lediglich ca. 30 Sätze fehlen. Die Kommission trat daraufhin ins Gespräch mit dem Rex Verlag und bot die Mithilfe der Kommission bei der Erstellung der fehlenden Sätze an. Dieses Projekt befindet sich in Entwicklung.

Die Kommission nahm Ende Jahr mit grossem Bedauern zur Kenntnis, dass Dieter Wagners Projekt bei der Aargauer Kirche nicht weitergeführt und Dieter die Kommission deshalb auf Ende Jahr verlassen würde. Wir danken Dieter für die grossartige Zusammenarbeit über all die Jahre und wünschen ihm von Herzen alles Gute für seine neuen Aufgaben! Hoch erfreulich war hingegen, dass der Dauergast der Kommission, Johannes Diederer vom kath. Dachverband für Kirchenmusik SKMV, auf eigenen Wunsch ab September als Vollmitglied mitarbeitete. Der Vorstand hat dem entsprechenden Antrag zugestimmt.

Der FKP/KKM gehörten 2022 an:

- Andreas Hausammann, St.Gallen - Arbeitsstelle populäre Musik Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen, Leiter der Evangelischen Kirchenmusikschule St.Gallen
- Ernst Buscagne, Männedorf - Kantor, Dozent Chorleitung ZHdK
- Claudio Gagliardi, Ittigen - Projekt „Musikimpuls Populärmusik“ der Evang.-ref. Kirche BEJUSO
- Johannes Diederer (neu als Vollmitglied ab September 2022), Ausserberg (VS) - Vorstandsmitglied Schweizerischer Katholischer Kirchenmusikverband
- Pfr. Dietrich Jäger, Ettingen - Verlagsleiter und Vorstandsmitglied Schweizerischer Kirchengesangsbund
- Dr. Jochen Kaiser, Zürich - Fachstelle Musik und Gemeindeentwicklung, Evang.-ref. Kirche Kanton Zürich, und Fachstelle Musik in der Kirche (Klassik), Evang. Kirche Kanton Thurgau
- Pfr. Thomas Muggli, Fehraltorf - Pfarrer, Koordinator LGBK
- Dieter Wagner, Aarau - Projekt „Musik in der Kirche“, Evang.-ref. Kirche Kanton Aargau, und Leiter der ökumenischen Kirchenmusikschule Aargau
- Oliver Wendel, Frauenfeld - Fachstelle Musik in der Kirche (Populärmusik), Evang. Kirche Kanton Thurgau

Gesangsprozess, KG neu (kath.), digitale Servicestruktur

Hauptergebnis der Retraite der LGBK zum Thema „Neues Reformiertes Gesangbuch“ im November 2021 in Zürich war, nicht in erster Linie ein neues Medium für den Gemeindegesang in den Evang.-reformierten Kantonalkirchen zu produzieren (Print oder Digital), sondern entsprechende Ressourcen in einen gemeinsamen Prozess zu investieren, der den Gemeindegesang selbst fördern soll, sprich: in Menschen statt in Material.

Die AV genehmigte im Juni 2022 die Einsetzung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Vorstandspräsident Martin Schmidt, die im Rahmen eines Vorprojekts bis zur AV 2023 konkrete Vorschläge zur Umsetzung eines solchen Gesangsprozesses formulieren soll. Die Gruppe formierte sich im Dezember 2022 bei einer ersten Arbeitssitzung und legte erste Schwerpunkte und Ansätze fest wie nannten sie „Pisten“, auf denen der Prozess in Gang kommen soll:

- Förderung regelmässiger Singleitung im Gottesdienst
- Aus- und Weiterbildung und Förderung der Kompetenzen in Singleitung
- Lokale und regionale Singtage, inkl. „BIG-SING“-Events
- Repertoire-Arbeit
- Singen mit den Generationen
- Sensibilisierung von Berufsgruppen und Behörden
- Räume schaffen zum gemeinsamen Singen

Aus diesen Ansätzen wurden mögliche Prozessziele abgeleitet, die in der weiteren Entwicklung des Vorprojekts als Wegweiser für die Planung konkreter Massnahmen und die Erstellung eines Projektbudgets dienen werden.

Zusätzlich zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für den Gesangsprozess der LGBK arbeitete Andreas Hausammann in zwei Gremien des Prozesses „KG_neu“ der Schwesterkirche mit, der sich mit der Entwicklung eines neuen katholischen Gesangbuchs befasst: einer Arbeitsgruppe zum Thema „Experimentieren“ unter der Leitung von Sebastian Bausch und (zusammen mit Christine Esser) einer Gruppe unter der Leitung von Sandra Rupp Fischer mit dem Auftrag, eine digitale Service-Struktur aufzubauen, die die Herausgabe eines haptischen Gesangbuchs ergänzen soll. Diese Struktur soll auf

jeden Fall ökumenisch aufgebaut werden, und die LGBK war dankbar, von Anfang an in den Prozess „KG neu“ mit einbezogen zu werden.

Der Arbeitsgruppe Gesangsprozess gehörten 2022 an:

- Pfr. Martin Schmidt, Vorstandspräsident - Kirchenratspräsident St. Gallen
- Pia Baier, Geschäftsstelle
- Andreas Hausammann - Arbeitsstelle populäre Musik Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen, Leiter der Evangelischen Kirchenmusikschule St.Gallen
- Dr. Jochen Kaiser - Fachstelle Musik und Gemeindeentwicklung, Evang.-ref. Kirche Kanton Zürich, und Fachstelle Musik in der Kirche (Klassik), Evang. Kirche Kanton Thurgau
- Pfr. Thomas Muggli, Fehraltorf - Pfarrer und Koordinator LGBK
- Dr. Christine Oefele - Beauftragte für Gottesdienst und Kirchenmusik Evang.-ref. Kirche Bern-Jura-Solothurn

Andreas Hausammann, Leitung KKM und KLM und Mitwirkender Gesangsprozess

Geschäftsstelle

Nachdem die Abgeordneten an der Versammlung die Kommission für Kirchenmusik bewilligt hatten, traten die überarbeiteten LGBK Statuten Version Juni 2022 in Kraft. Das gleiche gilt für das Reglement für die Kommission für Kirchenmusik. Mit diesen Rechtsgrundlagen sind der Auftrag und der Handlungsspielraum für den Vorstand aber auch die operativen Gremien nachvollzogen und klar. Mit dieser Herangehensweise, Klarheit zu schaffen und handlungsfähig zu bleiben, hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Martin Schmidt mit der Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle beschäftigt. Entstanden ist eine Liste aller Aufgaben, die von der LGBK wahrgenommen werden, das sogenannte Funktionendiagramm. Nebst der Anstellung von Andreas Hausammann und der Aufstockung der Geschäftsleitungsstelle, konnten mit zwei Zusammenarbeitsverträgen für den Bestand des RGs und für urheberrechtliche Anfragen die Lücken geschlossen werden, die durch den Weggang von Christine Esser entstanden. Damit sind wir vorerst gut vorbereitet auf die vielfältigen Vorhaben und Aufgaben, die die LGBK aktuell beschäftigen.

Unterstützt wird das breite Wirken, das die LGBK sowohl geografisch als auch inhaltlich abdeckt mit guten digitalen Informationsmitteln, die uns sehr unkompliziert durch die formale Einbindung in die Strukturen der Zürcher Landeskirche zur Verfügung stehen. So wurden vermehrt Sitzungen online durchgeführt oder ein Teil der Teilnehmenden schaltete sich online zu.

Beschäftigt hat uns dieses Jahr auch die Kommunikation und die aktive Verbreitung dessen, was wir tun und wofür wir stehen. Das neue Newsletter-Format war ein Resultat davon. Zudem setzte man sich in allen Gremien bewusst damit auseinander, die Themen der LGBK frisch und aktuell zu präsentieren. Dieser Prozess ist in vollem Gange.

Alles in allem trägt die LGBK hauptsächlich die gute Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Mitgliedkirchen, mit den Mitwirkenden in den operativen Gremien, mit der Kommission für Kirchenmusik und dem Koordinationsgremium, im Vorstand und der Geschäftsprüfungskommission und mit weiteren Fachpersonen in den Arbeits- und Projektgruppen. Durchwegs ist viel Kompetenz, Fachwissen, Engagement und Freude an der Sache im Spiel, und das sind wohl die Schlüsselfaktoren für ein erfolgreiches Jahr.

Pia Baier, Leiterin Geschäftsstelle